

## RAUL BABEK

Am 9.BORON 10 Hal/1003 BF wurde Raul als Sohn der Bauernfamilie Babek in dem Dorf Zweimühlen, welches in der Nähe von Wehrheim liegt, geboren. Doch als Raul noch ein Kind war, starben seine Eltern und Geschwister und so musste sich der kleine Raul alleine durchs Leben schlagen. Trotz dieser harten Kindheit lernte er bei einem Nachbarn Lesen und Schreiben. Dieser Mann sorgte auch dafür, dass Raul, schon damals ein kräftiges Kind, nach Wehrheim in die dortige Akademie kam. So verlebte Raul seine Jugendtage in der Akademie und lernte schnell mit Schwert und Zweihänder umzugehen. Im Alter von siebzehn Jahren beendete er die Akademie und er beschloss, gegen Borbarad und seine Schergen zu kämpfen.

RONDRA 28 Hal/1021 BF: Er traf auf einen horasischen Taugenichts namens Naran Ya Bossi, einem Freund der Gezeichneten und mit ihm und weiteren Helden, namens Valandriel Sternenschweif, einem elfischen Magier, Takate, einem mohischen Gladiator und Goro vom Stamm der Regola, einem gjalskaländer Barbaren machte sich Raul auf die Suche nach einem Kelch, jedoch nicht nach einem einfachen Kelch, sondern einen der sieben Kelche, die zusammen das Schwert "Siebenstreich" bildeten. Der Auftrag gelang und mit Ayla von Schattengrund, der höchsten RONDRA-Geweihten, fanden sie eine einflussreiche Freundin.

INGERIMM 28 Hal/1022 BF: Kurz vor der Dritten Dämonenschlacht an der Trollpforte mussten die Fünf jedoch noch die Trolle dazu bewegen, ebenfalls an der Schlacht auf der Seite der Menschen teilzunehmen. Dies gelang nur mit mühsamen Überredungsversuchen und nach einer verbalen Auseinandersetzung mit Torex, dem Erz-Schelm und Gesandten Borbarads. Doch dann fand die Schlacht statt, in der Raul das Grauen sah. Bisher hatte er schon von vielen Schlachten gehört und nun sieht er seine erste, und diese ist gleichzeitig die größte Schlacht, die jemals auf Aventurien stattgefunden hatte. Aber Borbarad konnte dank der Gezeichneten, besiegt werden. Raul sah, wie die zwei BORON-Priester Anjun Bodiak und Rugosch, Sohn des Ingrasch Borbarad mit Hilfe des Schwertes Siebenstreich besiegten. Der Krieg war zu Ende, doch es sind sieben neue Gebiete entstanden, Borbarads ehemaliges Reich, welches von den sieben Heptarchen regiert wird. Die fünf Helden reisten ins Horasreich, der Heimat von Naran und erholten sich von dem Geschehenen.

PHEX 30 Hal/1024 BF: Über ein Jahr später erst gingen die Helden wieder auf Abenteuersuche und reisten in den Norden, um den von Piraten verschleppten Kelch der Rahja wiederzufinden. Es gelang, fanden aber heraus, dass dahinter ein Mann namens Askir mit seinen Verbündeten, einem Maraskani namens Ranok und einen Schwarzmagier namens Hal steckte.

PERAINE 30 Hal/1024 BF: Die Helden wurden von einer thorwalschen Otta aufgelesen und der Kapitän Thore Svenson erklärte ihnen, dass Hjedan, sein Heimatdorf von Orks bedroht wird, welche von eben diesem oben genannten Ranok geführt werden. Die Otta befand sich gerade auf dem Weg zu Yumundas Insel, um die Riesin dort um Rat bezüglich dieser Sache zu befragen. Die Helden reisten mit, und Yumunda erzählte ihnen folgende Prophezeiung:

*"Zwölffache Strafe Für Zwölfaches Verbrechen  
Werden Gebracht Durch Zwölfache Hilfe  
Im Namen Des Zwölfachen Paradieses  
Dreizehn Kämpfer Streiten Für Dreizehn Giganten  
Dreizehn Taten mildern Dreizehnmaligen Tod  
Ein Verräter Wirkt Zwölfaches Entsetzen  
Aber Ein Opfer Zerstört Die Zwölfache Niederlage  
Sieben Gefahren Aus Dem, Was Bereits Ist Und Wärt  
Siebenfaches Wissen Über Verbotene Pfade  
Fordern Sieben Recken Im Geiste Vereint  
Sieben Recken Zum Bündnis Bereit".*

Und da Yumunda auch die Helden als einige dieser dreizehn Kämpfer identifizieren konnte, war den Helden klar, dass sie versuchen werden, die Bedrohung Hjedans abzuwehren. Während eine andere Heldengruppe, bestehend aus Bera Joradottir, einer SWAFNIR-Geweihten, Alena Seehoff, einer Söldnerin, Darian, einem PHEX-Geweihten, Leomar Ya Kubit, einem horasischen Stutzer und Yerodin

Zornbold, einem Kampfmagier, das Dorf vor dem nächsten Angriff verteidigte, schlichen die Helden um Raul in das feindliche Lager um die entführten Kinder, die als Opfer für den Orkschamanen Dunkelzahn gedacht sind, zu finden. Es gelang ihnen, die Kinder zu retten und Askir zu besiegen. Dieser konnte jedoch fliehen. Die andere Gruppe hatte Ranok getötet und somit den Angriff beendet. Also reiste die Gruppe um Raul zurück nach Vinsalt.

RAHJA 30 Hal/1024 BF: Nachdem Takate die Gruppe verlassen hatte und eine Amazone namens Yasmina hinzugekommen war, musste Naran aus politischen Gründen in das Mittelreich fliehen. In der Baronie Reichsforst mussten die Helden dafür sorgen, dass der neue Baron Alerich und eine Fee ein Bündnis erneuern (Es geht dabei um die uralte Hochelfenstadt Simyala), was jedoch ein als FIRUN-Geweihter getarnter Geweihte des Gottes ohne Namen zu verhindern versuchte. Da es ihnen am Ende doch gelang, erhielten sie zum Dank einen Turm, der vielleicht sogar ein Turm des Magiers Rohezal war, um dort zu leben. Mit Naran machte sich Raul dann Richtung Vinsalt auf, um die Einrichtungsgegenstände aus der alten Wohnung zu besorgen.

EFFERD 31 Hal/1025 BF: Da Naran aus politischen Gründen eher abreisen musste, hat sich Raul allein um den Umzug gekümmert. Er reiste zurück und musste feststellen, dass sich seine ehemalige Gruppe stark verändert hatte. Naran und Yasmina hatten sich entschlossen, die Gruppe zu verlassen. So blieben nur noch Valandriel und Goro übrig, wurden aber durch einen Thorwaler namens Thorhal Trondson und einem Gaukler namens Gero Babek verstärkt. Raul musste schon kurz darauf nach Wehrheim reisen, um beim Reichskanzler Baron Dexter Nemrod vorzusprechen. Auf der Reise dorthin, wo er Valandriel, sowie seine beiden neuen Kameraden mitnahm, geschahen mysteriöse Morde und der Täter wurde nicht gefunden. Bei Baron Dexter Nemrod angekommen erklärte dieser, dass mit großer Wahrscheinlichkeit ein Attentatsversuch auf ihn ausgeübt wird und sich dafür ein Norbarde verantwortlich zeigte. Doch plötzlich, noch in diesem Gespräch lief Raul Amok und versuchte Nemrod zu töten. Es stellte sich heraus, dass er kurzzeitig von einem Dämon besessen war, der auch für die Morde verantwortlich gewesen war. Als Wiedergutmachungsmöglichkeit für seinen nicht selbst verschuldeten Fehler half Raul und seine Kameraden bei der Überführung der Bande um besagten Norbarden. Dieser konnte jedoch mit einem Karakil fliehen. Die Helden, auch Raul erhielten alle den Orden "Held des Reiches" der ersten Stufe, und so reisten die Helden wieder zurück zu ihrem Turm. Raul jedoch entschloss sich, nach dieser Begegnung mit Baron Dexter Nemrod, zurück zur Wehrheimer Kaserne zu reisen und dort einige Zeit zu verbringen.

PHEX 31 Hal/1025 BF: Nachdem Raul nun fast ein halbes Jahr in Wehrheim verbracht hatte, erhielt er ein Schreiben von seinem elfischen Freund Valandriel, in dem stand, dass er doch bitte zum Turm zurück kehren solle. Er tat dieses und traf dort nicht nur auf den Elfen, sondern auch auf Goro und seine neue Kampfgefährtin aus dem Horasischen Reich, die dem Gott PHEX keineswegs abgeneigt zu sein scheint: Maresa Korber. Der Thorwaler hatte die Gruppe wieder verlassen. Valandriel erzählte ihnen nun, warum sie da seien. Eine Halbhelfe namens Elenara Schwalbenstein soll mit dem Baron Wulfherz Schwarzbaum zu Braunswasser vermählt werden, nachdem ihr Vater dem Baron einen Gefallen aufgezungen hatte, und dieser nun die Hand seiner Tochter sei. Jasper, ihr Vater war als stark PRAIOSgläubiger Mensch im Endeffekt dafür, seine Tochter aber tief unglücklich mit dem Baron, der in seiner Baronie eine Schreckensherrschaft aufgebaut hatte und das bäuerliche Volk ausnutzte und zermürbte. So hatte sich in den nahegelegenen Wäldern eine Widerstandsgruppe gebildet und deren Anführerin, eine Elfe namens Sivana Tausendstein, bat Valandriel um Rat. So machten sich die Helden auf in die Baronie Braunswasser und trafen schon früh auf Sandran Gilfheim, die rechte Hand des Barons, und dank Rauls Status als Krieger und Ritter wurden sie für die Nacht in dem Schloss des Barons aufgenommen. Goro jedoch entschloss sich, im Wald zu übernachten und dort Sivana aufzusuchen. Am Abend wurden dann Maresa und Raul dem Hofmagus Faskar vorgestellt, der auf den Feierlichkeiten eine offene Drohung gegen Raul aussprach. Nach den Feierlichkeiten wurde Maresa zur neuen Geliebte des Barons „ausgewählt“ und traf in den privaten Gemächern auf Elenara. Diese war unglücklich über die Verbindung mit dem Baron und Maresa entschloss sich, ihre Flucht vorzutäuschen. Raul hingegen wurde vom Baron noch zu einem Trunk eingeladen und von Faskar dabei verzaubert. Er fühlte sich nun als ein loyaler Ritter der Baronie. Goro hingegen hatte versucht, mit Hilfe eines Bauernjüngens namens Niklas, Kontakt mit Sivana aufzunehmen. Er fand sie, und beide entdeckten ihre Gefühle füreinander. Maresa übernahm am nächsten Morgen die Rolle eines Dienstmädchens und gelangte so in die Stadt. Als

Dienstmädchen sollte sie im Auftrag des Barons nach Angbar reisen, doch auf halber Strecke setzte sie ab, um Goro und die Widerstandsgruppe zu suchen. Raul, als loyaler Untergebener des Barons sollte einen Vier-Mann-Trupp anführen, um Goro zu suchen. Ein Maulwurf in der Widerstandsgruppe, namens Wiland, hatte den Auftrag, ihn zu einer bestimmten Stelle im Wald zu führen. Er tat dieses und Goro geriet in den Hinterhalt. Raul hatte sich während dieses Gefechtes mit einem zufällig vorbeikommenden Freund Goros, einem Thorwaler namens Thure Orgenson, auseinanderzusetzen. Goro und Thure konnten zwar besiegt werden, sie konnten aber knapp entkommen. Raul reiste zurück und musste in der Burg die qualvolle Folterung und den Tod des Bauernjungen Niklas mit ansehen. Goro und Thure trafen indes im Wald auf Maresa. Nach Klärung der Situation, braute Sivana einen Trank, der Raul von diesem Bann Faskars befreien sollte. Der darauffolgende Tag, war der Tag der Hochzeit, und die Hochzeit soll für Faskar der Moment sein, wo er auch Elenara beherrschen würde, die die unbewusste Hüterin eines Artefaktes namens „das Herz“ sei. Dieses Artefakt würde dann Faskar noch mehr Macht geben. So entschlossen sich die Helden am Hochzeitstag ins Schloss zu reisen, denn unter der angereisten Menschenmenge würden sie nicht auffallen. Maresa wollte versuchen, als Dienstmädchen Raul den Trank zu geben. Über das Dienstmädchen, dessen Rolle sie übernommen hatte, konnte Raul den Trank trinken und er „erwachte“. Ihm wurde schlagartig klar, was Faskar wirklich war: ein leibhaftiger Dämon und er hatte den Baron unter seine Kontrolle genommen. Dank Sandrans geweihten Barbarenschwertes, gelang es den Dämon zu attackieren und ihn nach einem harten Kampf zu besiegen. Der Baron „erwachte“ ebenfalls und die Situation konnte geklärt werden. Es fand keine Hochzeit statt, der Baron entschloss sich, dem ausgemergelten Volk sein Geld wiederzugeben und auf Wunsch Goros die Widerständler zu rehabilitieren. Thure bekam das kleine Anwesen Ravensburg in der Baronie Braunswasser und Maresa einige Golddukatens. Raul hingegen habe sich als Krieger und Ritter bewiesen und der Baron sprach eine Empfehlung bei Prinzessin Rohaja aus. So hatte Raul von nun an einen guten Ruf im Kaiserhaus. Die Helden reisten vorerst zurück zum Turm und verweilten dort.